

„Zweigfest“ in der Edmundsburg

Das Stefan Zweig Centre Salzburg feiert seinen Namenspatron: Zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen des „Zweigfests“.

Salzburg feiert auch in diesem Herbst wieder ein Fest für Stefan Zweig. Auf dem Mönchsberg, wo die Universität seit zwei Jahren das Stefan Zweig Centre etabliert hat, findet in den kommenden Wochen eine Reihe von Veranstaltungen statt.

Eröffnet wurde erst kürzlich der Literaturclub „Zweig erlesen“, in dessen Rahmen ein Mal monatlich gemeinsam Erzählungen von Stefan Zweig gelesen werden. Die Vortragsreihe „Stefan Zweig – Neue Forschung“ findet schon zum zweiten Mal statt. In dieser Reihe lädt das Zweig Centre diesmal renommierte Wissenschaftler aus Wien, Berlin, London, Paris und Auckland (Neuseeland) zu Vorträgen nach Salzburg ein. So entsteht eine neue Diskussion über den österreichischen Dichter, der von 1919 bis 1934 in Salzburg lebte. Diese Stadt war seine Heimat. Hier hat er nicht nur seine erfolgreichsten Bücher geschrieben, sondern sich zu einer Persönlichkeit der Weltliteratur entwickelt.

Zweig ist wieder „in“

Dr. Klemens Renoldner, Direktor des Stefan Zweig Centre: „In Frankreich, England, Spanien und in Italien erlebt Stefan Zweig zurzeit eine unerwartete Renaissance. Er wird mit seinen Erzählungen aufs Neue zum Bestsellerautor.“



Die Edmundsburg beheimatet das Stefan Zweig Centre Salzburg.



Im Andenken an den Schriftsteller Stefan Zweig. Bild: SN/SZ CENTRE



Blick in den gut besuchten Europasaal.

Bilder (2): SN/SEBASTIAN ALBERT

Vortragsreihe im November

Stefan Zweig – neue Forschung Nr. 2

- **Do., 4. Nov. 2010:** „Biographie als Intervention. Zum Problem biographischen Erzählens bei Stefan Zweig“ (Daniela Strigl, Wien).
- **Fr., 5. Nov. 2010:** „Alzir Hella, die französische Stimme Stefan Zweigs“ (Anne-Elise Delatte, Paris).
- **Do., 11. Nov. 2010:** „Aufruf zur Menschlichkeit. Über das Appellatorische bei Stefan Zweig“ (Rüdiger

Görner, London).

■ **Fr., 12. Nov.:** „Die Dimension der Dinge, Objekte des Wissens, Begehrens und Verlierens in Stefan Zweigs Prosa“ (Ulrike Vedder, Berlin).

■ **Do., 18. Nov.:** „Zukunft Zweig. Streit um den Bestsellerautor, Perspektiven der Forschung“ (Klemens Renoldner, Salzburg).

■ **Fr., 19. Nov.:** „Umwege auf dem Weg zum Frieden. Der Briefwechsel zwischen Stefan Zweig und Alfred H. Fried“ (Stephan Resch, Auckland).

Zudem weist er darauf hin, dass das Stefan Zweig Centre gemeinsam mit Partneruniversitäten heuer Kongresse in Frankreich, Deutschland, den USA, Italien, Bulgarien und England veranstaltet. „So wird von Wissenschaftlern Zweigs literarisches Werk, aber auch sein europäisches Vermächtnis neu zur Diskussion gestellt.“

Tag der offenen Tür

Nach vielen Veranstaltungen im Oktober und im November findet das „Zweigfest“ seinen Abschluss dann traditionsgemäß mit dem Tag der offenen Tür am 27. November – einen Tag vor Zweigs Geburtstag. Das Stefan Zweig Centre ist an diesem Tag von 14 bis 23 Uhr geöffnet, u. a. stehen ein Vortrag des Zweig-Herausgebers Knut Beck, Führungen durch die Zweig-Ausstellung, Filme und ein Jazzkonzert auf dem Programm. Der Eintritt ist frei.

Mehr Infos: www.stefan-zweig-centre-salzburg.at

Stefan Zweig Centre
Salzburg

Salzburger Nachrichten
www.salzburg.com